

während der —> *Freizeit*. Sozialistischer Internationalismus gehört genauso zur sozialistischen L. wie Staatsbewußtsein, Liebe zum sozialistischen Vaterland und die Bereitschaft, die Errungenschaften des Sozialismus weiterzuentwickeln, zu schützen und zu verteidigen. Sozialistische L. erfordert schöpferische Teilnahme am politischen und geistig-kulturellen Leben in den Städten und Gemeinden, Streben nach vielseitiger Bildung, um größere persönliche Leistungen für die Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus aller Werktätigen vollbringen zu können. Die Erziehung der Kinder im Geiste des Sozialismus zu charakterfesten, lernwilligen, gesunden und leistungsfähigen Menschen und wird immer mehr zu einem wesentlichen Bestandteil sozialistischer L. Ein entwickelter Klassenstandpunkt und das Streben nach Kultur im täglichen Leben werden zu wesentlichen Kennzeichen der L. im Sozialismus. Sie bedeutet nicht, sich lediglich auf das Notwendigste zu beschränken, sondern zu ihr gehört es zunehmend, das Leben der Werktätigen angenehm und schön zu gestalten und ihre wachsenden Bedürfnisse immer besser zu befriedigen. Solche Grundforderungen sozialistischer L. wie Persönlichkeitsentwicklung in der Gemeinschaft, wachsende Leistungsfähigkeit aufgrund steigenden Bildungs- und Kulturniveaus, körperliche und geistige Gesundheit, gesellschaftspolitische und kulturelle Aktivität sind gesellschaftliche Erfordernisse, die in ihrer dialektischen Wechselbeziehung zu einer objektiven Notwendigkeit des Lebens in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft werden. Die sich aus der gesellschaftsgestaltenden Tätigkeit ergeben-

den materiellen und geistigen Bedürfnisse sind zunehmend Impulse für die Entwicklung der sozialistischen L. und für die Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des werktätigen Volkes. Der Charakter der Arbeit, das Bildungsniveau und -profil sowie die geistig-kulturelle Interessiertheit wirken wesentlich auf den Charakter der gesamten Bedürfnisse der sozialistischen —> *Persönlichkeit* ein.

Im Kapitalismus herrscht ein tiefer Gegensatz zwischen der L. der herrschenden Klasse, einer kleinen Minderheit, und der großen Masse des Volkes, der Arbeiterklasse und den anderen ausgebeuteten Klassen und Schichten. In harten Klassenausinandersetzungen müssen sich die Werktätigen jede soziale Verbesserung erkämpfen. Dabei handelt es sich aber im wesentlichen um einen höheren Lebensstandard, der nicht mit L. gleichzusetzen ist. Die imperialistische L. ist Ausdruck des Verfalls der kulturellen und sittlichen Werte der Gesellschaft. Die allgemeine Krise des Kapitalismus äußert sich u. a. im Kulturverfall und in der zunehmenden Pervertierung zwischenmenschlicher Beziehungen, in der Brutalisierung und Kriminalisierung des öffentlichen Lebens. Dagegen richtet sich zunehmend der Kampf der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen in den imperialistischen Ländern.

**Leipziger Messe:** internationale Wirtschaftsveranstaltung der DDR, die der Förderung des internationalen Handels sowie der Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Leistungsvergleichs und Erfahrungsaustausches dient. Die L. M. ist mit mehr als 800jähriger Tradition